

Pressespiegel

Peter Jacobi
Stiftung

2021

Inhaltsverzeichnis

- 02.02. 2021 welt.de
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 02.02.2021 stimme.de (Heilbronner Zeitung)
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 02.02. 2021 badische-zeitung.de
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 27.01.2021 Pforzheimer Zeitung
Neugierig auf die Architektur Pforzheims
- 27.01.2021 Pforzheimer Kurier
Künstlerinnenduo erhält Stipendium
- 26.01.2021 pz-news.de
Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erste Peter Jacobi Stipendium
- 02.02.2021 gea.de (Reutlinger General-Anzeiger)
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 02.02.2021 tagblatt.de
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 02.02.2021 zvw.de (Zeitungsverlag Waiblingen)
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 02.02.2021 monopol-magazin.de
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 01.02.2021 zeit.de
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 02.02.2021 kunstmarkt.com
Jacobi Stiftung verbigt erstmals erstmalig Stipendium
- 02.02.2021 wirtschaftskraft.de
Jacobi Stipendium geht an Künstlerinnenduo Peles Empire
- 02.02.2021 krzbb.de (Kreiszeitung Böblinger Bote)
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 01.02.2021 wentrupgallery.com
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim
- 01.02.2021 tellerreport.com
Scholarship brings artist duo Peles Empire to Pforzheim
- 02.02.2021 facebook.com (MONOPOL - Magazin für Kunst und Leben)
- 01.02.2021 n-tv.de
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

02.02.2021 lkz.de (Ludwigsburger Kreiszeitung)
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

02.02.2021 arcor.de
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

01.02.2021 bkz.de (Backnanger Kreiszeitung)
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

02.02.2021 neckar-chronik.de
Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

15.02.2021 Siebenbürgische Zeitung
Künstler und Kunstmäzen Peter Jacobi

10.02.2021 BNN (Badische Neuste Nachrichten)
Berliner Duo kommt nach Pforzheim

10.02.2021 pf-bits.de (Online-News)
Künstlerinnenduo Peles Empire erhält Peter Jacobi Stipendium

07.02.2021 Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien
Künstler und Kunstmäzen Peter Jacobi

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Pforzheim (dpa/lsw) - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. "Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr", sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch,

wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft. Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November

2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben "Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen".

© dpa-infocom, dpa:210201-99-259602/2

Webseite der Stiftung

01. Februar 2021, 18:30 Uhr

01. Februar 2021, 18:30 Uhr Update: 01. Februar 2021, 18:32 Uhr

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Pforzheim (dpa/lsw) Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. «Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr», sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.



Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben «Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen».



Katharina Stöver und Barbara Wolff vom Künstlerinnenduo Peles Empire in ihrem Atelier.

© dpa-infocom, dpa:210201-99-259602/2

[Webseite der Stiftung](#)

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

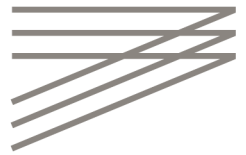
Pforzheim (dpa/lsw) - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. «Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr», sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben «Künstler und Designer fördern, die schon ein

überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen».

© dpa-infocom, dpa:210201-99-259602/2



DREI FRAGEN



Professor Peter Jacobi
über seine Stiftung

„Künftig alle zwei Jahre ausschreiben“

1 Gibt es Berührungspunkte im Werk von Peles Empire zu Ihrem Schaffen?

Ich war erstaunt, dass die beiden Künstlerinnen sich meinem Werk verbunden fühlen, denn so nahe sind wir uns darin nicht. Aber wie es der Zufall so will, hat sich nach der Jurysentscheidung, als die biografischen Daten angeschaut wurden, herausgestellt, dass Barbara Wolff wie ich in Siebenbürgen geboren wurde.

2 Wie kam es zu dem Ehrenpreis?

Das war wohl eine spontane Entscheidung, weil die Jury so sehr vom Werk Käthe Kruses begeistert war. Ob es beim nächsten Mal wieder einen Ehrenpreis geben wird, hängt dann von den Bewerbern ab.

3 Wie geht es weiter mit dem Stipendium?

Ich bemühe mich mit Gerhard Baral gerade darum, es künftig alle zwei Jahre ausschreiben zu können. Bei einem dreijährigen Turnus reißt der Faden einfach ab.

Neugierig auf die Architektur Pforzheims

■ Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erste Peter Jacobi Stipendium.

■ Sonderpreis für die Künstlerin Käthe Kruse und ihr Lebenswerk.

BIRGIT MEYER | PFORZHEIM



Das Künstlerinnenduo Peles Empire – Barbara Wolff und Katharina Stöver (rechts) – erhält das erste Peter Jacobi Stipendium. FOTO: CHRISTOPH MACK



Käthe Kruse erhält den PeterJacobiWerkPreis. FOTO: VERONIKA WITTE, HEILBRONN

Aus 460 Bewerbungen setzten die beiden sich durch: Das Künstlerduo Peles Empire erhält das erste Peter Jacobi Stipendium 2021. Zudem wird die Berliner Künstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk geehrt: mit dem für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis. Der ehemalige Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gründete 2018 eine Stiftung, die Künstler und Designer mit einem Stipendium unterstützt, das ist mit 30 000 Euro im Jahr dotiert und verbunden ist mit einer Ausstellung in Pforzheim sowie einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim.

„Peter Jacobi war uns bereits vorher ein Begriff und wir fühlen uns verbunden mit seiner Arbeitsweise, die sich im Zweidimensionalen wie auch im Dreidimensionalen bewegt“, sagen Peles Empire, Katharina Stöver (geboren 1982) und Barbara Wolff (geboren 1980). Die Künstlerinnen haben sich im Studium an der Städelschule Frankfurt kennengelernt und arbeiten seit 2005 als Peles Empire zusammen. Ihr Name geht zurück auf das Schloss Peles in Rumänien, das für seine vielen architektonischen Stile bekannt ist, darunter Gotik, Renaissance, Barock und Art Deco – eine weitere Verbindung zum in Rumänien geborenen Stifter.

Die Jury

Gerhard Baral, Kulturamtsleiterin Angelika Drescher, Künstlerin Weiny Fitui, Professor Axel Heil (Kunstakademie Karlsruhe), Professorin Silke Helmerding, Professor Matthias Kohlmann und Professor Johann Stockhammer (Hochschule Pforzheim, Fakultät für Gestaltung), Bettina Schönfelder, Geschäftsführerin Kunstverein ps

2005 begann Peles Empire mit einer fotografischen Dokumentation der Schloss-Räume. Diese Bilder standen in vielfältiger Weise im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit und dienten als Grundlage für die Werke selbst und die kuratorischen Projekte. Darin geht es dem Duo immer um das Konzept der Abstraktion eines Originals durch seine Reproduktion. Auf die Arbeit in Pforzheim freuen sie sich: „Die Geschichte der Stadt, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr.“ Bis zum Antritt des Stipendiums konzipieren sie derzeit eine Ausstellung in Limassol auf Zypern sowie eine Einzelausstellung im E-Werk Luckenwalde.

Die Vielfalt des Künstlerduos in Material und Technik überzeugte die Jury sowie die konsequente Kontinuität des bisherigen Werks. Hervorgehoben wurde auch das Vorhaben, den öffentlichen Raum Pforzheims in das Kunstprojekt mit einzubeziehen. Im März 2021 soll ein erstes Treffen mit den Künstlerinnen in Pforzheim stattfinden.

Sehr begeistert zeigte sich die Jury auch vom Werk der Künstlerin Käthe Kruse und widmete ihr spontan den PeterJacobiWerk-

Preis, dotiert mit 3000 Euro. „Dass diese Ehrung persönlich für mich eingerichtet wurde, ist eine tolle Würdigung und eine sehr große Ehre“, sagt die 62-Jährige. Sie war Hausbesitzerin und Mitglied der Künstlergruppe „Die Tödliche Doris“ – seit gut 40 Jahren ist sie Konzeptkünstlerin und schafft raumgreifende und multimediale Installationen. Ihre Arbeiten befinden sich heute in wichtigen internationalen Sammlungen und Museen. Die „geniale Dilettantin“ arbeitet interdisziplinär und war im Corona-Jahr 2020 gefordert: Ihre Ausstellungen in der Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten und in der Zwinger Galerie in Berlin konnten nicht eröffnet werden. „Wir haben deshalb einen siebenstündigen Film produziert mit einer Langzeit-Lesung. Alle Auftritte wurden für das Internet vorbereitet, damit wir Präsenz im Netz haben.“

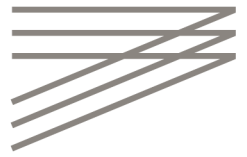
Die Ehrung der Peter Jacobi Stiftung versteht sie auch als Würdigung ihres Durchhaltevermögens. Ist das überhaupt gut? Ist das das Richtige? Diese Fragen und Zweifel haben ihren künstlerischen Weg seit den 1980er-Jahren begleitet. Deshalb rät sie jungen Künstlern: „Nicht so schnell aufgeben und sich nicht zu früh zufriedengeben mit der eigenen Arbeit. Es geht oft noch besser, nachdem man sich hinterfragt und alles von verschiedenen Seiten aus betrachtet hat. Sich stetig steigern und entwickeln, Schmerzgrenzen überschreiten, alles aus sich herauszuholen und alles geben.“ Dass sie sich dies für ihren persönlichen künstlerischen Weg so sehr zu eigen machte, auch dafür erhält sie den ihr gewidmeten Ehrenpreis.

Künstlerinnenduo erhält Stipendium

PK – Aus 460 Bewerbungen setzten sie sich durch: Das Künstlerduo Peles Empire erhält das erste Peter-Jacobi-Stipendium 2021, teilt die Hochschule Pforzheim mit. Zudem wird die Berliner Künstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk geehrt: mit dem einzig für sie eingerichteten Peter-Jacobi-Werkpreis. Der ehemalige Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gründete eine Stiftung, die Künstler und Designer mit einem Stipendium unterstützt. Das Peter-Jacobi-Stipendium wurde zum ersten Mal ausgelobt. Es ist mit 30.000 Euro im Jahr dotiert und verbunden mit einer Ausstellung in Pforzheim sowie einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim.

Katharina Stöver und Barbara Wolff arbeiten seit 2005 als Peles Empire zusammen. Bei ihren Arbeiten geht es dem Duo immer um das Konzept der Abstraktion eines Originals durch seine Reproduktion. Die Vielfalt des Künstlerduos in Material und Technik überzeugte die Jury sowie die konsequente Kontinuität des bisherigen Werks: es sei inhaltlich und strukturell stringent in seiner thematischen Umsetzung. Hervorgehoben wurde auch das Vorhaben, den öffentlichen Raum Pforzheims in das Kunst-Projekt einzubeziehen. Im März 2021 soll ein erstes Treffen mit den Künstlerinnen in Pforzheim stattfinden.

Sehr begeistert zeigte sich die Jury auch über das Werk der Künstlerin Käthe Kruse und widmete ihr ungeplant den Peter-Jacobi-Werkpreis, dotiert mit 3.000 Euro. Kruse war Hausbesitzerin und Mitglied der Künstlergruppe „Die Tödliche Doris“ – seit gut 40 Jahren ist sie Konzeptkünstlerin und schafft raumgreifende und multimediale Installationen.



Das Künstlerinnenduo Peles Empire – Barbara Wolff und Katharina Stöver (rechts) – erhält das erste Peter Jacobi Stipendium von Christoph Mack

Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erste Peter Jacobi Stipendium

Veröffentlicht: 26.01.2021

Kultur Aktualisiert: 26.01.2021 20:38 Uhr

Pforzheim. Aus 460 Bewerbungen setzten die beiden sich durch: Das Künstlerduo Peles Empire erhält das erste Peter Jacobi Stipendium 2021. Zudem wird die Berliner Künstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk geehrt: mit dem für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis. Der ehemalige Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gründete 2018 eine Stiftung, die Künstler und Designer mit einem Stipendium unterstützt, das ist mit 30 000 Euro im Jahr dotiert und verbunden ist mit einer Ausstellung in Pforzheim sowie einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim.

„Peter Jacobi war uns bereits vorher ein Begriff und wir fühlen uns verbunden mit seiner Arbeitsweise, die sich im Zweidimensionalen wie auch im Dreidimensionalen bewegt“, sagen Peles Empire, Katharina Stöver (geboren 1982) und Barbara Wolff (geboren 1980). Die Künstlerinnen haben sich im Studium an der Städelschule Frankfurt kennengelernt und arbeiten seit 2005 als Peles Empire zusammen. Ihr Name geht zurück auf das Schloss Peles in Rumänien, das für seine vielen architektonischen Stile bekannt ist, darunter Gotik, Renaissance, Barock und Art Deco – eine weitere Verbindung zum in Rumänien geborenen Stifter.

2005 begann Peles Empire mit einer fotografischen Dokumentation der Schloss-Räume. Diese Bilder standen in vielfältiger Weise im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit und dienten als Grundlage für die Werke selbst und die kuratorischen Projekte. Darin geht es dem Duo immer um das Konzept der Abstraktion eines Originals durch seine Reproduktion. Auf die Arbeit in Pforzheim freuen sie sich:

Bis zum Antritt des Stipendiums konzipieren sie derzeit eine Ausstellung in Limassol auf Zypern sowie eine Einzelausstellung im E-Werk Luckenwalde.

Konsequente Kontinuität

Die Vielfalt des Künstlerduos in Material und Technik überzeugte die Jury sowie die konsequente Kontinuität des bisherigen Werks. Hervorgehoben wurde auch das Vorhaben, den öffentlichen Raum Pforzheims in das Kunstprojekt mit einzubeziehen. Im März 2021 soll ein erstes Treffen mit den Künstlerinnen in Pforzheim stattfinden.

Sehr begeistert zeigte sich die Jury auch vom Werk der Künstlerin Käthe Kruse und widmete ihr spontan den Peter Jacobi WerkPreis, dotiert mit 3000 Euro. „Dass diese Ehrung persönlich für mich eingerichtet wurde, ist eine tolle Würdigung und eine sehr große Ehre“, sagt die 62-Jährige. Sie war Hausbesetzerin und Mitglied der Künstlergruppe „Die Tödliche Doris“ – seit gut 40 Jahren ist sie Konzeptkünstlerin und schafft raumgreifende und multimediale Installationen. Ihre Arbeiten befinden sich heute in wichtigen internationalen Sammlungen und Museen. Die „geniale Dilletantin“ arbeitet interdisziplinär und war im Corona-Jahr 2020 gefordert: Ihre Ausstellungen in der Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten und in der Zwinger Galerie in Berlin konnten nicht eröffnet werden. „Wir haben deshalb einen siebenstündigen Film produziert mit einer Langzeit-Lesung. Alle Auftritte wurden für das Internet vorbereitet, damit wir Präsenz im Netz haben.“

Die Ehrung der Peter Jacobi Stiftung versteht sie auch als Würdigung ihres Durchhaltevermögens. Ist das überhaupt gut? Ist das das Richtige? Diese Fragen und Zweifel haben ihren künstlerischen Weg seit den 1980er-Jahren begleitet. Deshalb rät sie jungen Künstlern: „Nicht so schnell aufgeben und sich nicht zu früh zufriedengeben mit der eigenen Arbeit. Es geht oft noch besser, nachdem man sich hinterfragt und alles von verschiedenen Seiten aus betrachtet hat. Sich stetig steigern und entwickeln, Schmerzgrenzen überschreiten, alles aus sich herauszuholen und alles geben.“ Dass sie sich dies für ihren persönlichen künstlerischen Weg so sehr zu eigen machte, auch dafür erhält sie den ihr gewidmeten Ehrenpreis.

Professor Peter Jacobi über seine Stiftung:

Gibt es Berührungspunkte im Werk von Peles Empire zu Ihrem Schaffen?

Peter Jacobi: Ich war erstaunt, dass die beiden Künstlerinnen sich meinem Werk verbunden fühlen, denn so nahe sind wir uns darin nicht. Aber wie es der Zufall so will, hat sich nach der Juryentscheidung, als die biografischen Daten angeschaut wurden, herausgestellt, dass Barbara Wolff wie ich in Siebenbürgen geboren wurde.

Wie kam es zu dem Ehrenpreis?

Das war wohl eine sponane Entscheidung, weil die Jury so sehr vom Werk Käthe Kruses begeistert war. Ob es beim nächsten Mal wieder einen Ehrenpreis geben wird, hängt dann von den Bewerbern ab.

Wie geht es weiter mit dem Stipendium?

Ich bemühe mich mit Gerhard Baral gerade darum, es künftig alle zwei Jahre ausschreiben zu können. Bei einem dreijährigen Turnus reißt der Faden einfach ab.

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Pforzheim (dpa/lsw) - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke

in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. »Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr«, sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem

mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künst-

ler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben »Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen«.

© dpa-infocom, dpa:210201-99-259602/2

Webseite der Stiftung

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren.

Pforzheim. „Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr“, sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft. Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro. Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben „Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen“.

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Pforzheim (dpa/lsw) - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. «Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr», sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben «Künstler und Designer fördern, die schon ein

überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen».

© dpa-infocom, dpa:210201-99-259602/2

Peter Jacobi-Stiftung **Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim**



Foto: Christoph Mack/Hochschule Pforzheim/dpa

Das Künstlerinnenduo "Peles Empire"
bestehend aus Barbara Wolff und Katharina
Stöver

Das Künstlerinnen-Duo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi-Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren

"Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr", sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi-Stiftung am Montag bekannt gab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten Peter Jacobi-Werkpreis in Höhe von 3000 Euro. Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben "Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen".

Kunst

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

1. Februar 2021, 18:25 Uhr / Quelle: dpa /



Katharina Stöver und Barbara Wolff vom Künstlerinnenduo Peles Empire in ihrem Atelier. © Christoph Mack/Hochschule Pforzheim/dpa

Pforzheim (dpa/lsw) - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. «Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr», sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben «Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen».

Jacobi Stiftung vergibt erstmalig Stipendium



Das
Künstlerinnenduo
Peles Empire erhält
das erste Peter Jacobi
Stipendium

Die [Peter Jacobi](#) Stiftung in Pforzheim hat ihr neues Stipendium an das Berliner Künstlerinnenduo [Peles Empire](#) vergeben. Die Auszeichnung ist mit 30.000 Euro im Jahr dotiert, mit einer Ausstellung im Kunstverein Pforzheim und mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verbunden. Am Schaffen von Peles Empire überzeugten insbesondere die Vielfalt in Material und Technik, die inhaltliche und strukturelle Stringenz der thematischen Umsetzung und das Vorhaben, den öffentlichen Raum Pforzheims künstlerisch miteinzubeziehen, die Jury. „Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architekturhistorie reizt uns sehr“, freut sich das Duo.

Peles Empire mit der 1980 im rumänischen Fogarasch geborenen Barbara Wolff und der 1982 geborenen Gießenerin Katharina Stöver konnte sich gegenüber 459 weiteren Bewerbungen behaupten. Die Künstlerinnen lernten sich während ihres Studiums an der Städelschule in Frankfurt bei [Wolfgang Tillmans](#) und [Michael Krebber](#) kennen und besuchten anschließend die Slade School und die Royal Academy in London. Seit 2005 arbeiten sie als Duo zusammen, das erste gemeinsame Projekt war die fotografische Dokumentation der historistischen Räume des rumänischen Schlosses Peles, auf das auch ihr Künstlername rekurriert. Die Fotografien bilden die Grundlage der weiteren künstlerischen und kuratorischen Arbeit des Duos. Ihr Bezug zu Rumänien verbindet sie mit dem Stifter Jacobi, der dort geboren ist. „Peter Jacobi war uns bereits vorher ein Begriff, und wir fühlen uns verbunden mit seiner Arbeitsweise, die sich im Zweidimensionalen wie auch im Dreidimensionalen bewegt“, so Peles Empire. Im Mittelpunkt ihres künstlerischen Œuvres steht die Abstraktion eines Originals durch seine Reproduktion.

Außerdem ehrt die Stiftung die Berliner Künstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk mit dem auf 3.000 Euro dotierten PeterJacobiWerkPreis. „Dass diese Ehrung persönlich für mich eingerichtet wurde, ist eine tolle Würdigung und eine sehr große Ehre“, freut sich Kruse. Geboren als Elke Kruse am 10. September 1958 im westfälischen Bünde, war Käthe Kruse zunächst Hausbesitzerin und Mitglied der Künstlergruppe „Die Tödliche Doris“. 1990 begann die Konzeptkünstlerin ihr Studium in Visueller Kommunikation an der Hochschule der Künste in Berlin und wurde 1997 Meisterschülerin bei [Heinz Emigholz](#). Seit rund 40 Jahren schafft Kruse interdisziplinäre, raumgreifende und multimediale Installationen, die sich heute in wichtigen Sammlungen und Museen befinden. Die Künstlerin sieht die Auszeichnung auch als Würdigung ihres Durchhaltevermögens und rief in einem Interview des Magazins „Kaput“ junge Kunstschaaffende dazu auf, nicht zu schnell den Mut zu verlieren, sich zu hinterfragen und die eigenen Grenzen zu überschreiten: „Eine halbherzige Arbeit ist nichts wert, die Notwendigkeit der Arbeit und der Gedanke dahinter sind äußerst wichtig. Die Ausführung muss sorgfältig und perfekt sein.“

Die Peter Jacobi Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben „Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen“. Die Auszeichnungen werden von einer Fachjury vergeben, der Vertreter der Bereiche Kunst, Design und wissenschaftliche Lehre sowie Stellvertreter der Stiftung angehören.

Jacobi Stipendium geht an Künstlerinnenduo Peles Empire. Künstlerin Käthe Kruse wird mit PeterJacobiWerkPreis geehrt

Das Künstlerinnenduo Peles Empire (Barbara Wolff und Katharina Stöver) erhält das erste Peter Jacobi Stipendium.



Das Künstlerinnenduo Peles Empire (Barbara Wolff und Katharina Stöver) erhält das erste Peter Jacobi Stipendium. Foto: Christoph Mack

Die beiden Künstlerinnen Katharina Stöver und Barbara Wolff setzten sich gegen insgesamt 460 Bewerbungen durch. Das Peter Jacobi Stipendium wurde zum ersten Mal ausgelobt. Es ist mit 30.000 Euro im Jahr dotiert und verbunden mit einer Ausstellung in Pforzheim sowie einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim. So ein Stipendium gibt es wohl kein zweites Mal in Deutschland. Der ehemalige Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gründete eine Stiftung, die Künstler und Designer mit einem Stipendium unterstützt. Grund zur Freude hatte auch die Berliner Künstlerin Käthe Kruse. Sie wurde für ihr Gesamtwerk geehrt: mit dem einzig für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis.



Käthe Kruse erhält den PeterJacobiWerkPreis.

Lesung für den siebenstündigen Film „366 Tage“ in der Ausstellung „Ich sehe“ in der Galerie Nord I Kunstverein Tiergarten, Berlin, 2020

Foto: Veronika Witte, Berlin

„Peter Jacobi war uns bereits vorher ein Begriff und wir fühlen uns verbunden mit seiner Arbeitsweise, die sich im Zweidimensionalen wie auch im Dreidimensionalen bewegt“, sagen Peles Empire, Katharina Stöver (1982) und Barbara Wolff (1980). Die beiden Künstlerinnen haben sich im Studium an der Städelschule Frankfurt kennengelernt und arbeiten seit dem Jahr 2005 als „Peles Empire“ zusammen. Ihr Name geht zurück auf das Schloss Peles in Rumänien, das für seine vielen architektonischen Stile bekannt ist, darunter Gotik, Renaissance, Barock und Art Deco – eine weitere Verbindung zum Stifter Jacobi, der in Rumänien geboren ist.

2005 begann Peles Empire mit der Erstellung einer fotografischen Dokumentation der Schloss-Räume. Diese Bilder standen dann in vielfältiger Weise im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit und dienten sowohl als Grundlage für die Arbeiten selbst als auch für kuratorische Projekte. Darin geht es dem Duo immer um das Konzept der Abstraktion eines Originals durch seine Reproduktion. Auf die Arbeit in Pforzheim freuen sie sich: „Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-

Historie reizt uns sehr. Bis zum Antritt des Stipendiums konzipieren sie derzeit eine Ausstellung in Limassol auf Zypern sowie eine Einzelausstellung im E-Werk Luckenwalde. Die Vielfalt des Künstlerduos in Material und Technik überzeugte die Jury sowie die konsequente Kontinuität des bisherigen Werks: es sei inhaltlich und strukturell stringent in seiner thematischen Umsetzung. Hervorgehoben wurde auch das Vorhaben, den öffentlichen Raum Pforzheims in das Kunst-Projekt mit einzubeziehen. Im März 2021 soll ein erstes Treffen mit den Künstlerinnen in Pforzheim stattfinden.

Sehr begeistert zeigte sich die Jury auch über das Werk der Künstlerin Käthe Kruse und widmete ihr ungeplant den PeterJacobiWerkPreis, dotiert mit 3.000 Euro. „Dass diese Ehrung persönlich für mich eingerichtet wurde, ist eine tolle Würdigung und eine sehr große Ehre“, sagt Käthe Kruse. Sie war Hausbesitzerin und Mitglied der Künstlergruppe ‚Die Tödliche Doris‘ – seit gut 40 Jahren ist sie Konzeptkünstlerin und schafft raumgreifende und multimediale Installationen. Ihre Arbeiten befinden sich heute in wichtigen internationalen Sammlungen und Museen. Die ‚geniale Dilletantin‘ arbeitet interdisziplinär und war im Corona-Jahr 2020 gefordert: Ihre beiden Ausstellungen in Berlin, in der Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten und in der Zwinger Galerie konnten nicht wie geplant eröffnet werden. „Ich hatte deshalb besonders viel zu tun, wir haben einen siebenstündigen Film produziert mit einer Langzeit-Lesung. Alle Auftritte wurden für das Internet vorbereitet, damit wir Präsenz im Netz haben.“ Die Ehrung der Peter Jacobi Stiftung versteht sie auch als Würdigung ihres Durchhaltevermögens. Ist das überhaupt gut? Ist das das Richtige? – diese Fragen und Zweifel haben auch ihren künstlerischen Weg seit den 1980er Jahren begleitet. In einem Interview mit dem Magazin KAPUT rät sie jungen Künstler*innen: „Nicht so schnell aufgeben und sich nicht zu früh zufrieden geben mit der eigenen Arbeit. Es geht oft noch besser, nachdem man sich hinterfragt und alles von verschiedenen Seiten aus betrachtet hat. Sich stetig steigern und entwickeln, Schmerzgrenzen überschreiten, alles aus sich herauszuholen und alles geben. Eine halbherzige Arbeit ist nichts wert, die Notwendigkeit der Arbeit und der Gedanke dahinter sind äußerst wichtig. Die Ausführung muss sorgfältig und perfekt sein.“ Dass sie sich dies für ihren persönlichen künstlerischen Weg so sehr zu eigen machte, auch dafür erhält sie den ihr gewidmeten Ehrenpreis.

pm

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim



Katharina Stöver und Barbara Wolff vom Künstlerinnenduo Peles Empire in ihrem Atelier. Foto: Christoph Mack/Hochschule Pforzheim/dpa

Artikel vom 01. Februar 2021 - 18:25

Pforzheim (dpa/lsw) - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. «Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr», sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft. Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro. Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben «Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen». © dpa-infocom, dpa:210201-99-259602/2



ARTICLE

PELES EMPIRE
*Stipendium holt
Künstlerinnenduo Peles Empire
nach Pforzheim, Zeit online*
Zeit online
01.02.2021

Pforzheim (dpa/lsw) - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. «Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr», sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben «Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen».

 [More info](#)

Scholarship brings artist duo Peles Empire to Pforzheim

1.2.2021, 18:42:29

display Pforzheim (dpa / lsw) - The artist duo Peles Empire receives the first Peter Jacobi grant and will present their works in an exhibition in Pforzheim. "The history of the city of Pforzheim, its architecture and architecture history appeals to us very much", say Katharina Stöver and Barbara Wolff, who have been working together as Peles Empire since 2005. The artists prevailed out of 460 ap



—Pforzheim (dpa / lsw) – The artist duo Peles Empire receives the first Peter Jacobi grant and will present their works in an exhibition in Pforzheim.

"The history of the city of Pforzheim, its architecture and architecture history appeals to us very much", say Katharina Stöver and Barbara Wolff, who have been working together as Peles Empire since 2005.

The artists prevailed out of 460 applications, as the Peter Jacobi Foundation announced on Monday.

The scholarship is endowed with 30,000 euros and is also linked to a teaching position at the Faculty of Design at Pforzheim University.

The jury also honored the concept artist Käthe Kruse for her complete work.

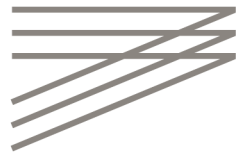
She receives the PeterJacobiWerkPrize set up especially for her in the amount of 3000 euros.

The foundation was founded in November 2017 by the former Pforzheim sculpture professor and artist Peter Jacobi and, according to its own statements, is intended to "support artists and designers who already have a convincing program and need financial means to carry out their projects".

display

© dpa-infocom, dpa: 210201-99-259602 / 2

Foundation website



MONOPOL - Magazin für Kunst und Leben ✓

Gestern um 11:56 · 🌐



Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Kätke Kruse für ihr Gesamtwerk aus



MONOPOL-MAGAZIN.DE

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren

REGIONALNACHRICHTEN

MONTAG, 01. FEBRUAR 2021

Baden-Württemberg

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Pforzheim (dpa/lsw) - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. "Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr", sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben "Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen".

© dpa-infocom, dpa:210201-99-259602/2

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Pforzheim (dpa/lsw) - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. «Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr», sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.



Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben «Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen».

© dpa-infocom, dpa:210201-99-259602/2

[Webseite der Stiftung](#)

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

01.02.2021 - Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. «Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr», sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.



Katharina Stöver und Barbara Wolff vom Künstlerinnenduo Peles Empire in ihrem Atelier. Foto: Christoph Mack/Hochschule Pforzheim/dpa © dpa - Deutsche Presse-Agentur GmbH

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben «Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen».

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Erstellt: 1. Februar 2021, 18:25 Uhr



Katharina Stöver und Barbara Wolff vom Künstlerinnenduo Peles Empire in ihrem Atelier. Foto: Christoph Mack/Hochschule Pforzheim/dpa

dpa/lsw Pforzheim. Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren. „Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr“, sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben „Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen“.

Pforzheim

Stipendium holt Künstlerinnenduo Peles Empire nach Pforzheim

Das Künstlerinnenduo Peles Empire erhält das erstmals vergebene Peter Jacobi Stipendium und wird verbunden damit seine Werke in einer Ausstellung in Pforzheim präsentieren.

01.02.2021



(/Bilder/Katharina-Stoever-und-Barbara-Wolff-vom-Kuenstlerinnenduo-735711h.jpg)

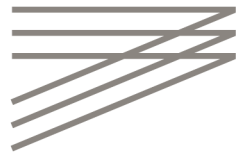
Katharina Stöver und Barbara Wolff vom Künstlerinnenduo Peles Empire in ihrem Atelier. Foto: Christoph Mack/Hochschule Pforzheim/dpa

Pforzheim. „Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr“, sagen Katharina Stöver und Barbara Wolff, die seit 2005 als Peles Empire zusammenarbeiten. Die Künstlerinnen setzten sich aus 460 Bewerbungen durch, wie die Peter Jacobi Stiftung am Montag bekanntgab. Das Stipendium ist mit 30 000 Euro dotiert und ist zudem mit einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim verknüpft.

Die Jury zeichnete außerdem die Konzeptkünstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk aus. Sie erhält den eigens für sie eingerichteten PeterJacobiWerkPreis in Höhe von 3000 Euro.

Die Stiftung wurde im November 2017 von dem ehemaligen Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gegründet und soll nach eigenen Angaben „Künstler und Designer fördern, die schon ein überzeugendes Programm haben und finanzielle Mittel benötigen, um ihre Projekte durchzuführen“.

zuletzt aktualisiert: 1. Februar 2021, 19:27 Uhr



Künstler und Kunstmäzen Peter Jacobi

Peter Jacobi Stipendium und Werk Preis 2021 erstmal vergeben / Ausstellung in Bukarest

Das Künstlerinnenduo „Peles Empire“, vertreten durch Katharina Stöver und Barbara Wolff, erhält das erste Peter Jacobi Stipendium 2021. Zudem wird die Berliner Künstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk geehrt: mit dem einzig für sie eingerichteten Peter Jacobi Werk Preis, wie die 2007 gegründete Peter Jacobi Stiftung (www.peter-jacobi-stiftung.de) in ihrer Pressemeldung mitteilt.



Peter Jacobi Foto: Sebastian Seibel

Das Peter Jacobi Stipendium wurde dieses Jahr zum ersten Mal ausgelobt und ist mit 30 000 Euro im Jahr dotiert. Für die Preisträger ist es verbunden mit einer Ausstellung in Pforzheim sowie einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim.

„Peter Jacobi war uns bereits vorher ein Begriff und wir fühlen uns verbunden mit seiner Arbeitsweise,

die sich im Zweidimensionalen wie auch im Dreidimensionalen bewegt“, sagen Katharina Stöver (geb. 1982) und Barbara Wolff (geb. 1980 in Fogarasch/Făgăraș). Der Name „Peles Empire“ geht zurück auf das Schloss Peleş in Sinaia, das für seine vielen architektonischen Stile bekannt ist, darunter Gotik, Renaissance, Barock und Art Deco – eine weitere Verbindung zum Stifter Jacobi, der in Rumänien geboren ist. 2005 begann „Peles Empire“ mit der Erstellung einer fotografischen Dokumentation der Schlossräume. Auf die Arbeit in Pforzheim freuen sich die Gewinnerinnen: „Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizen uns sehr.“ Bis zum Antritt des Stipendiums konzipieren sie derzeit eine Ausstellung in Limassol auf Zypern sowie eine Einzelausstellung im E-Werk Luckenwalde.

Der Künstlerin Käthe Kruse widmete die Jury ungeplant den Peter Jacobi Werk Preis, dotiert mit 3 000 Euro. „Dass diese Ehrung persönlich für mich eingerichtet wurde, ist eine tolle Würdigung und eine sehr große Ehre“, freut sich die Preisträgerin. Sie war Mitglied der Künstlergruppe „Die Tödliche Doris“ – seit gut 40 Jahren ist sie Konzeptkünstlerin und schafft raumgreifende und multimediale Installationen. Ihre Arbeiten befinden sich heute in wichtigen internationalen Sammlungen und Museen.

Ihre beiden Ausstellungen in Berlin, in der Galerie Nord/ Kunstverein Tiergarten und in der Zwinger Galerie konnten im Corona-Jahr 2020 nicht wie geplant eröffnet werden. „Ich hatte deshalb besonders viel zu tun, wir haben einen siebenstündigen Film produziert mit einer Langzeit-Lesung. Alle Auftritte wurden für das Internet vorbereitet, damit wir Präsenz im Netz haben.“ Die Ehrung der Peter Jacobi Stiftung versteht sie

auch als Würdigung ihres Durchhaltevermögens.

Der aus Siebenbürgen stammende Künstler und Kunstförderer Peter Jacobi, der heute in Wurmberg bei Pforzheim lebt, hat in über 50 Schaffensjahren ein großes und facettenreiches Werk geschaffen. Seine Skulpturen sind bestimmt durch geometrisch-abstrakte Formen. Zumeist arbeitet er in den Materialien Stahl, Beton, Schiefer, Bronze und Eisen. Ein wesentlicher Teil kreist um die Themen Zeit, Erinnerung und Zweiter Weltkrieg. Eines seiner bedeutendsten Werke ist das 2009 im Auftrag der rumänischen Regierung geschaffene Denkmal für die Opfer des Holocaust in Rumänien in Bukarest.

Noch bis zum 28. März dieses Jahres kann im Nationalen Museum für Zeitgenössische Kunst (MNAC) im Bukarester Parlamentspalast die am 11. Dezember eröffnete Ausstellung „Bilderfahrzeuge“ von Peter Jacobi besucht werden. Die von Sandra Demeşescu kuratierte und mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie des Demokratischen Forums der Deutschen in

Rumänien (DFDR) realisierte Ausstellung zeigt den Übergang des Künstlers von den Werken der frühen 60er Jahre, geprägt von drapierten Torsos aus Holz und Stein, zu textilen Objekten und Reliefs Ende der 60er Jahre, die zusammen mit Ritzi Jacobi realisiert wurden. Das Thema der Drapierung zieht sich durch weitere Exponate und Ensembles, zum Beispiel die „Statuen im Park“. Die Ausstellung umfasst Skulpturen, Textilobjekte, Fotografien und Zeichnungen.

Nina May (ADZ)

Film über Peter Jacobi

Ein sehr gelungenes Porträt des Künstlers Peter Jacobi hat Christel Ungar Topescu in der deutschsprachigen „Akzente“-Sendung des Rumänischen Fernsehens vom 4. Februar gezeigt. Zu sehen ist der 37 Minuten lange Film in der Mediathek unter <https://www.tvrplus.ro/emisiuni/akzente-70-5080>.

Jacobis Ausstellung „Bilderfahrzeuge“ kann bis zum 28. März nicht nur im Nationalen Museum für Zeitgenössische Kunst im Bukarester Parlamentspalast, sondern auch unter https://mnac.ro/event/857/BILDER_FAHRZEUGE besichtigt werden.



Das Künstlerinnenduo „Peles Empire“ Foto: Christoph Mack

Berliner Duo kommt nach Pforzheim

Das erstmals vergebene Stipendium der Peter-Jacobi-Stiftung geht an „Peles Empire“

Von unserer Mitarbeiterin
Chris Gerbing

Darauf kann Pforzheim stolz sein: Die Peter Jacobi Stiftung für Kunst und Design, benannt nach dem Bildhauer, der zwischen 1971 und 1998 als Professor an der Hochschule Pforzheim lehrte, hat erstmals ein einjähriges, mit 30.000 Euro dotiertes Stipendium vergeben. Dieses geht einher mit einer Lehrverpflichtung an der Fakultät für Gestaltung sowie einer Ausstellung beim Kunstverein Pforzheim.

Ausgezeichnet wurde das Duo „Peles Empire“, bestehend aus Katharina Stöver und Barbara Wolf. Die beiden arbeiten seit 2005 unter diesem Namen zusammen und waren 2017 bereits

”

Wir hatten ein extrem
hohes Niveau und ganz
tolle Ansätze.

Gerhard Baral
Jurymitglied

Teilnehmerinnen der „Skulptur Projekte“ in Münster. Benannt haben sie sich nach Schloss Peles in Rumänien, dessen fotografische Dokumentation und deren spätere Nutzung in kuratorischen Projekten anfänglich im Fokus stand.

Überzeugt haben die beiden Künstlerinnen, die sich seit ihrem Studium an der Städelschule Frankfurt kennen und die inzwischen in Berlin leben, weil sie eine große Vielfalt in Material und Technik aufweisen und sich zudem während des einjährigen Aufenthalts in Pforzheim mit dem Ort auseinandersetzen und auf ihn künstlerisch reagieren wollen.

Mit der Stiftung vermachte Peter Jacobi sein Lebenswerk dem Ort seines langjährigen Schaffens. Die Resonanz auf die Ausschreibung sei enorm gewesen, so das Mitglied im Kuratorium der Stiftung, Gerhard Baral, der auch Teil der Jury war. 460 Bewerbungen zeugen sicher auch von den stets aktuellen Förderbedürfnissen von Künstlern. Sie zeugen aber auch von der Beachtung, die ein Stipendium erfährt, das ohne Beschränkungen Künstler aller Gattungen und Medien anspricht.

Entsprechend breit waren die eingereichten Konzepte, die bis zu neuen Kunstkonzepten und künstlerischen Buchprojekten die gesamte Bandbreite künstlerischen Schaffens abdeckten. Außerdem gab es keine Altersbegrenzung,



Große Vielfalt in Material und Technik: Das Künstlerinnenduo „Peles Empire“ mit Barbara Wolff und Katharina Stöver (von links) Foto: Christoph Mack/Hochschule Pforzheim

was die Zahl der Bewerbungen zusätzlich nach oben geschoben haben dürfte. Vom Studenten bis zum Mittsiebziger sei alles dabei gewesen. Baral betont: „Wir hatten ein extrem hohes Niveau und ganz tolle Ansätze.“ Kulturamtsleiterin Angelika Drescher zeigt sich hoch erfreut: „Ich bin ganz beglückt! Wir haben zwei super spannende Künstlerinnen ausgezeichnet, die im öffentlichen Raum, aber auch mit den Studierenden tätig werden wollen.“

Für spätere Stipendiaten ist geplant,

dass sie im Atelierhaus von Peter Jacobi, einer ehemaligen Fabrik in Wurmberg, arbeiten können. Da dies aktuell noch Zukunftsmusik ist, gibt es für Peles Empire eine Kooperation mit Schloss Bau Schlott. Aber sie können auch bei Peter Jacobi arbeiten, dessen Anwesen ein „Hammer für einen Bildhauer“ (Baral) ist. Dieses will die Stadt Pforzheim für eine künstlerische Nutzung auch über den Tod von Peter Jacobi hinaus erhalten. Die Stiftung und das Ausloben des



Peter Jacobi
Künstler

*Der Bildhauer wurde 1935 in Rumänien geboren und siedelte 1970 nach Deutschland über. Von 1971 bis 1998 lehrte er an der Hochschule für Gestaltung in Pforzheim als Professor für Skulptur, sein Atelier befindet sich am Rande des Nordschwarzwalds in Wurmberg in einer ehemaligen Fabrik. Der mehrfach ausgezeichnete, international bekannte Künstler gründete Ende 2017 die Peter Jacobi Stiftung – Stiftung für Kunst und Design, die 2021 erstmals das Peter Jacobi-Stipendium vergibt. Im Dreijahresturnus ermöglicht es künftig Künstlern einen einjährigen Aufenthalt in Pforzheim, einen Lehrauftrag an der Hochschule für Gestaltung und die Ausstellungsmöglichkeit in einer Pforzheimer Institution.
Foto: Harald Koch/Hochschule Pforzheim*

Stipendiums zu seinen Lebzeiten ist jedenfalls für den Künstler ein schönes Signal, dass mit seinem Geld bereits jetzt in seinem Sinne gearbeitet wird.

Was Begeisterung alles bewirken kann, lässt sich zudem daran ablesen, dass die Jury spontan den mit 3.000 Euro dotierten „PeterJacobiWerkPreis“ auslobte. Die Konzept- und Performancekünstlerin Käthe Kruse versteht die Auszeichnung auch als Würdigung ihres Durchhaltevermögens. Sie war im Berlin der 1980er Jahre Schlagzeugerin des Trios „Die Tödliche Doris“, studierte erst spät Visuelle Kommunikation und betreibt vor allem „serielle Sprachforschung“: Kunstwerke, die aus Wörtern entstehen, die in Zeitungsartikeln vorkommen, die in lange Bänder übersetzt eine ästhetische Anmutung erhalten. Käthe Kruse wird in diesem Jahr noch zum Vortrag mit Künstlergespräch nach Pforzheim kommen. Das Duo Peles Empire wird zu einem ersten Walking Act in der letzten Märzwoche in der Goldstadt erwartet.

Künstlerinnenduo Peles Empire erhält Peter Jacobi Stipendium



Künstlerinnenduo Peles Empire mit Barbara Wol und Katharina Stöver (Foto: Christoph Mack)

**Künstlerinnenduo möchte den öffentlichen Raum Pforzheim in ihr Kunstprojekt einbeziehen.
Künstlerin Käthe Kruse wird mit PeterJacobiWerkPreis geehrt.**

(Lesezeit: 5 Minuten)

Aus 460 Bewerbungen setzten sie sich durch: Das Künstlerduo Peles Empire erhält das erste Peter Jacobi Stipendium 2021. Zudem wird die Berliner Künstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk geehrt: mit dem einzig für sie eingerichteten „PeterJacobiWerkPreis“.

„Peter Jacobi war uns bereits vorher ein Begriff und wir fühlen uns verbunden mit seiner Arbeitsweise, die sich im Zweidimensionalen wie auch im Dreidimensionalen bewegt“, sagen Peles Empire, Katharina Stöver (*1982) und Barbara Wolff (*1980). Die beiden Künstlerinnen haben sich im Studium an der Städelschule Frankfurt kennengelernt und arbeiten seit dem Jahr 2005 als „Peles Empire“ zusammen. Ihr Name geht zurück auf das Schloss Peles in Rumänien, das für seine vielen architektonischen Stile bekannt ist, darunter Gotik, Renaissance, Barock und Art Deco – eine weitere Verbindung zum Stifter Jacobi, der in Rumänien geboren ist. 2005 begann Peles Empire mit der Erstellung einer fotografischen Dokumentation der Schloss-Räume. Diese Bilder standen dann in vielfältiger Weise im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit und dienten sowohl als Grundlage für die Arbeiten selbst als auch für kuratorische Projekte. Darin geht es dem Duo immer um das Konzept der Abstraktion eines Originals durch seine Reproduktion.

Auf die Arbeit in Pforzheim freuen sie sich: „Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizt uns sehr.“ Bis zum Antritt des Stipendiums konzipieren sie derzeit eine Ausstellung in Limassol auf Zypern sowie eine Einzelausstellung im E-Werk Luckenwalde. Die Vielfalt des Künstlerduos in

Material und Technik überzeugte die Jury sowie die konsequente Kontinuität des bisherigen Werks: es sei inhaltlich und strukturell stringent in seiner thematischen Umsetzung. Hervorgehoben wurde auch das Vorhaben, den öffentlichen Raum Pforzheims in das Kunst-Projekt mit einzubeziehen. Im März 2021 soll ein erstes Treffen mit den Künstlerinnen in Pforzheim stattfinden.

Preis für Konzeptkünstlerin Käthe Kruse

Sehr begeistert zeigte sich die Jury auch über das Werk der Künstlerin Käthe Kruse und widmete ihr ungeplant den PeterJacobiWerkPreis, dotiert mit 3.000 Euro. „Dass diese Ehrung persönlich für mich eingerichtet wurde, ist eine tolle Würdigung und eine sehr große Ehre“, sagt Käthe Kruse.



Konzeptkünstlerin Käthe Kruse (Foto: Veronika Witte)

Kruse war Hausbesetzerin und Mitglied der Künstlergruppe ‚Die Tödliche Doris‘ – seit gut 40 Jahren ist sie Konzeptkünstlerin und schafft raumgreifende und multimediale Installationen. Ihre Arbeiten befinden sich heute in wichtigen internationalen Sammlungen und Museen. Die ‚geniale Dilletantin‘ arbeitet interdisziplinär und war im Corona-Jahr 2020 gefordert: Ihre beiden Ausstellungen in Berlin, in der Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten und in der Zwinger Galerie konnten nicht wie geplant eröffnet werden. „Ich hatte deshalb besonders viel zu tun, wir haben einen siebenstündigen Film produziert mit einer Langzeit-Lesung. Alle Auftritte wurden für das Internet vorbereitet, damit wir Präsenz im Netz haben.“

Die Ehrung der Peter Jacobi Stiftung versteht sie auch als Würdigung ihres Durchhaltevermögens. Ist das überhaupt gut? Ist das das Richtige? – diese Fragen und Zweifel haben auch ihren künstlerischen Weg seit den 1980er Jahren begleitet. In einem Interview mit dem Magazin „KAPUT“ rät sie jungen Künstler: „Nicht so schnell aufgeben und sich nicht zu früh zufrieden geben mit der eigenen Arbeit. Es geht oft noch besser, nachdem man sich hinterfragt und alles von verschiedenen Seiten aus betrachtet hat. Sich stetig steigern und entwickeln, Schmerzgrenzen überschreiten, alles aus sich herauszuholen und alles geben. Eine halbherzige Arbeit ist nichts wert, die Notwendigkeit der Arbeit und der Gedanke dahinter sind äußerst wichtig. Die

Ausführung muss sorgfältig und perfekt sein.“ Dass sie sich dies für ihren persönlichen künstlerischen Weg so sehr zu eigen machte, auch dafür erhält sie den ihr gewidmeten Ehrenpreis.

Stipendium erstmals in diesem Jahr ausgelobt

Der ehemalige Pforzheimer Skulptur-Professor und Künstler Peter Jacobi gründete eine Stiftung, die Künstler und Designer mit einem Stipendium unterstützt. Das Peter Jacobi Stipendium wurde zum ersten Mal ausgelobt. Es ist mit 30.000 Euro im Jahr dotiert und verbunden mit einer Ausstellung in Pforzheim sowie einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim.

(Pressemitteilung Hochschule Pforzheim, bka)

Künstler und Kunstmäzen Peter Jacobi

Peter Jacobi Stipendium und Werk Preis 2021 erstmal vergeben / Ausstellung von Peter Jacobi im MNAC

Sonntag, 07. Februar 2021



Das Künstlerinnenduo „Peles Empire“ Foto:
Christoph Mack

Das Künstlerinnenduo „Peles Empire“, vertreten durch Katharina Stöver und Barbara Wolff, erhält das erste Peter Jacobi Stipendium 2021. Zudem wird die Berliner Künstlerin Käthe Kruse für ihr Gesamtwerk geehrt: mit dem einzig für sie eingerichteten Peter Jacobi Werk Preis, wie die 2007 gegründete Peter Jacobi Stiftung (www.peter-jacobi-stiftung.de) in ihrer Pressemeldung mitteilt.

Das Peter Jacobi Stipendium wurde dieses Jahr zum ersten Mal ausgelobt und ist mit 30.000 Euro im Jahr dotiert. Für die Preisträger ist es verbunden mit einer Ausstellung in Pforzheim sowie einem Lehrauftrag an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim.

„Peter Jacobi war uns bereits vorher ein Begriff und wir fühlen uns verbunden mit seiner Arbeitsweise, die sich im Zweidimensionalen wie auch im Dreidimensionalen bewegt“, sagen Katharina Stöver (geb. 1982) und Barbara Wolff (geb. 1980 in Fogarasch/Făgăraș). Der Name „Peles Empire“ geht zurück auf das Schloss Peleş in Sinaia, das für seine vielen architektonischen Stile bekannt ist, darunter Gotik, Renaissance, Barock und Art Deco – eine weitere Verbindung zum Stifter Jacobi, der in Rumänien geboren ist. 2005 begann „Peles Empire“ mit der Erstellung einer fotografischen Dokumentation der Schlossräume. Auf die Arbeit in Pforzheim freuen sich die Gewinnerinnen: „Die Geschichte der Stadt Pforzheim, ihre Architektur und Architektur-Historie reizen uns sehr.“ Bis zum Antritt des Stipendiums konzipieren sie derzeit eine Ausstellung in Limassol auf Zypern sowie eine Einzelausstellung im E-Werk Luckenwalde.

Der Künstlerin Käthe Kruse widmete die Jury ungeplant den Peter Jacobi Werk Preis, dotiert mit 3000 Euro. „Dass diese Ehrung persönlich für mich eingerichtet wurde, ist eine tolle Würdigung und eine sehr große Ehre“, freut sich die Preisträgerin. Sie war Mitglied der Künstlergruppe „Die Tödliche Doris“ – seit gut 40 Jahren ist sie Konzeptkünstlerin und schafft raumgreifende und multimediale Installationen. Ihre Arbeiten befinden sich heute in wichtigen internationalen Sammlungen und Museen.

Ihre beiden Ausstellungen in Berlin, in der Galerie Nord/ Kunstverein Tiergarten und in der Zwinger Galerie konnten im Corona-Jahr 2020 nicht wie geplant eröffnet werden. „Ich hatte deshalb besonders viel zu tun, wir haben einen

siebenstündigen Film produziert mit einer Langzeit-Lesung. Alle Auftritte wurden für das Internet vorbereitet, damit wir Präsenz im Netz haben.“ Die Ehrung der Peter Jacobi Stiftung versteht sie auch als Würdigung ihres Durchhaltevermögens.

Der aus Siebenbürgen stammende Künstler und Kunstförderer Peter Jacobi, der heute in Wurmberg bei Pforzheim lebt, hat in über 50 Schaffensjahren ein großes und facettenreiches Werk geschaffen. Ein wesentlicher Teil kreist um die Themen Zeit, Erinnerung und Zweiter Weltkrieg. Eines seiner bedeutendsten Werke ist das 2009 im Auftrag der rumänischen Regierung geschaffene Denkmal für die Opfer des Holocaust in Rumänien in Bukarest.

Außerdem kann bis zum 28. März die am 11. Dezember eröffnete Ausstellung „Bildfahrzeuge“ von Peter Jacobi im Nationalen Museum für Zeitgenössische Kunst (MNAC) im Bukarester Parlamentspalast besucht werden (die ADZ wird berichten). (nm)